

Mi. | 22. Januar 2025

Landeskirchenamt der EKM, Erfurt

# *Und offenbarte seine Herrlichkeit...*

Das Johannes-Evangelium im  
Lichte des christlich-jüdischen  
Dialogs – Toralerntag

**Veranstalter:**

Beirat für christlich-jüdischen  
Dialog der EKM

**Veranstaltungsort:**

Landeskirchenamt der Evangelischen  
Kirche in Mitteldeutschland  
Michaelisstraße 39 | 99084 Erfurt

**Anmeldung:**

bis zum 13. Januar 2025 an  
janine.midkiff@ekmd.de;  
0361-51800 330



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND



EVANGELISCHE  
AKADEMIE  
SACHSEN-ANHALT

ab 9.30 Uhr	Ankommen & Stehkafee	12.45 Uhr	Mittagsgebet <i>KRin Charlotte Weber, Erfurt</i>
10.00 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Thema durch den Beirat für christlich-jüdischer Dialog der EKM <i>Simon Gönner, Halle</i>	anschl.	kleiner Mittagsimbiss
10.10 Uhr	Zeichen und Glaube. Eine jüdische Perspektive <i>Rabbinerin Esther Jonas-Märtin, Leipzig</i>		Workshops 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr
11.00 Uhr	Das Johannesevangelium. Eine innerjüdische Streitschrift mit Sprengkraft <i>Prof. i.R. Dr. Klaus Wengst, Braunschweig</i>	Workshop 1	Vertiefung zum Vortrag <i>Rabbinerin Esther Jonas-Märtin, Leipzig</i> Moderation: Christoph Maier
Anschl.	Gespräch und Diskussion mit den Referierenden Moderation: Christoph Maier, Wittenberg	Workshop 2	Warum konnte das Johannesevangelium antijüdisch wirken? <i>Prof. em Dr. Klaus Wengst:</i> Moderation: Gabriele Zander, Halle
	Preisverleihung	Workshop 3	J. S. Bachs Johannespassion – zwischen Antisemitismus und christlicher Musiktradition <i>Pfin Julia Braband, Erfurt-Gispersleben</i> Moderation: Simon Gönner
12.15 Uhr	Verleihung des Werner-Sylten-Preis der EKM für christlich-jüdischen Dialog <i>Laudation: Julia Braband &amp; Saskia Lieske</i>	15.00 Uhr	Abschluss des Studientages <i>KRin Charlotte Weber</i>

Sieben Zeichenerzählungen aus dem Johannes-Evangelium stehen im Zentrum der Bibelwoche 2025. Sie zielen darauf ab, im Handeln Jesu den durch ihn wirkenden Gott zu erkennen. Der Zusammenhang von „Zeichen“ und „Glauben“ findet sich schon in der jüdischen Tradition und in der jüdischen Bibel, christlich als „Altes Testament“ bezeichnet. Problematisch wird es, wenn dieser Zusammenhang von Zeichen und Glauben und die Erkenntnis Gottes, die darin liegt, in Jesus exklusiv gemacht wird. Das zeigen auch die heftigen Auseinandersetzungen zwischen Jesus und „den

Juden“ im Johannesevangelium. Spiegelt das Johannes-evangelium mit diesen Auseinandersetzungen noch innerjüdischen Streitigkeiten wider?

Wir wollen auf dem Tora-Lerntag zum Johannes-Evangelium den Verbindungen zu jüdischem Glauben und Denken nachgehen. Auch den manifesten Abgrenzungen gegenüber „den Juden“ und der antijüdischen Wirkungsgeschichte soll nachgegangen werden. Dabei sollen uns je eine jüdische und eine christliche Perspektive auf die Texte ein tieferes Verständnis des Johannes-Evangeliums erschließen.

#### Veranstaltungsort:

Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland  
Michaelisstraße 39 | 99084 Erfurt